

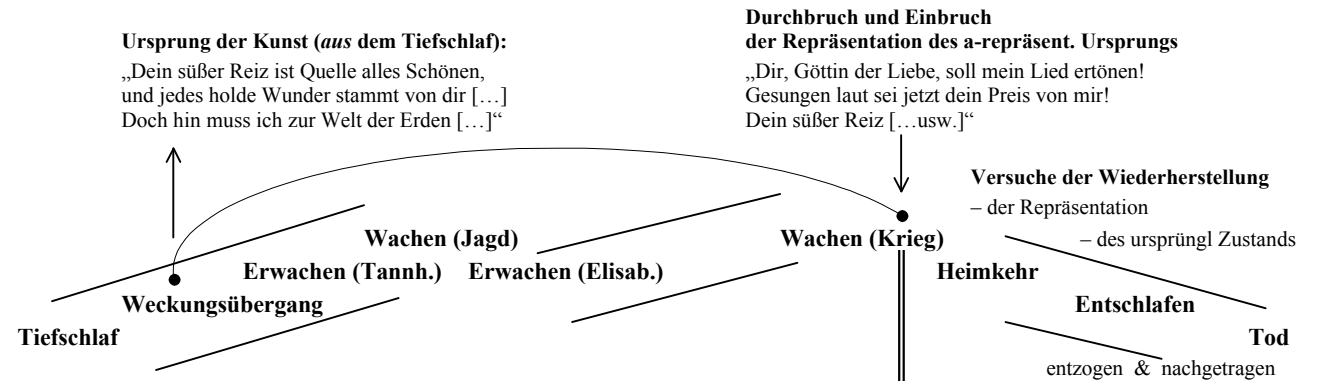
Handout zu Richard Wagners Tannhäuser

(Überarbeitete Fassung)

1. Zur Szenerie

(Grobe Skizze)

5.12.2013



1. Akt / ›ohne Zeit‹ / Frühling				2. Akt				3. Akt / Herbst		
1. + 2. Szene Im Venusberg, geschlossen (offen nur zum Publikum) Grotte		3. + 4. Szene Im Tal, halb geöffnet nach oben Berg ♀ Burg ♂		1. – 4. Szene Auf der Wartburg, offen nach hinten (Tal) und nach oben ›Oper in der Oper‹: Selbstskandalisierung der Musik				1. – 2. Szene Im Tal, verdunkelt, halb geöffnet nach oben Berg ♀ Burg ♂		3. Szene Im Berg u. im Tal, öffnend- schließend
1. Szene Stase als / versus Bewegung in sich (Schlaf des ›Geists‹ versus Orgie des ›Körpers‹)	2. Szene Flucht Tannh. Festhalten Venus	3. Szene Zyklisch Hirte lineare Bewegung Pilger Stase Tannh.	4. Szene Flucht Tannh. Festhalten Ritter Zyklisch „Er kehrt zurück“	1. Szene Elisabeth	2. Szene Elisabeth Tannh. Wolfram	3. Szene Elisabeth Landgraf	4. Szene Sängerkrieg: ›Wesen‹ versus ›die Sache selbst‹ Bewegung in sich Skandal Flucht „nach Rom“	1. Szene Wolfram Elisabeth Zyklisch Pilger kehren heim vergebl. Warten (Elisabeth)	2. Szene Wolfram Warten, unbewusst „Abend- stern“	3. Szene Wolfram Tannh. Rom- Erzähl Venus Elisab. Tannh. Starre

Flucht, Zurückhalten (Wolfram),
Bewegung und Erstarung in sich

Repräsentationssteigerung
 (Repräsentation der Repräsentation der ... usw.) Verdichtung

<p>Orpheus: Sohn der Muse <i>Kalliope</i> und des Flussgottes Oiaeros oder Apollons</p>	<p>Tannhäuser: übertragen: ›Sohn‹ der <i>Venus</i> (Oiaeros = Grotte / Apollon = Wartburg)</p>
<p>Die Macht seiner Musik: Todes- und Tötungsdisposition, Verlebendigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übertönung der Sirenen, - Besänftigung wilder Tiere, - Bewegung von Bäumen und Steinen, - bringt Hades zum Weinen. 	<p>Die Macht seiner Musik: Todes- und Tötungsdisposition, ›genealogisch‹ ent(ver?)schärft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermöglicht Eintritt in den Venusberg (3. Akt) und, vermittelt über Memoria ihres <u>Schuld- und Sühne-Kurzschlusses</u> („Maria“/„Elisabeth“), Flucht daraus (1. und 3. Akt), disponiert Venus, - <u>bewirkte, therapiert und erneuert</u> Depression der Elisabeth, - bringt (posthum) Gott (vermittelt durch die tote, geopfert, Elisabeth) zum Wunder: „den dürrn Stab in Priesters Hand hat er geschmückt mit frischem Grün“. <p>Konklusion: Die Macht der Musik ist nicht eine unmittelbare, nicht ›physikalische‹, nicht dionysische Macht, sondern die Macht der Musik ist die ihrer eigenen von ihr selbst ›funktional‹ = selbstreferenziell dargestellten Opferbedingtheit hinsichtlich deren Darstellbarkeit.</p>
<p>Orpheus u. Eurydike: Die Hochzeit findet nicht statt.</p> <p>1. Tod der Eurydike: Schlangenbiss auf Flucht vor Apollonsohn <i>Aristaios</i> bei Abwesenheit des Sängers (verweigerte Rettung).</p> <p>2. Tod der Eurydike: Orpheus dreht sich gegen das Gebot zu Eurydike um.</p> <p>(Der Musiker traut seiner Musik nicht = die Macht der Musik muss selbst allererst disponiert, ›gemacht‹ werden.)</p>	<p>Happy End findet nicht statt.</p> <p>(Eurydikens 1. Tod =) 2. Tod der Elisabeth: Selbstauszehrung mit Abwehr <i>Wolframs</i> nach Ausbleiben der Rückkehr aus Rom. (Verdrehung der Rettung: die nicht zu rettende Frau rettet den zur Rettung nicht fähigen Musiker durch ihren Tod.)</p> <p>(Eurydikens 2. Tod =) 1. Tod „im Herzen“: Tannhäuser verstößt gegen das Gebot auf der Ebene des Nahsinns: Orpheus/absolute Musik: Ton → Bild, Tannhäuser/Oper: Bild → Berührung. Deren Repräsentation führt unmittelbar und vermittelt zum zweifachen Tod der ›Tochter‹ Elisabeth: als Schlangenbiss der ›Mutter‹ Venus.</p>

Orpheusmythe: musikaufklärender Mythos versus die aufzuklärende Musik.

Wagners *Tannhäuser*: musikaufklärender **Mythos als** die aufzuklärende **Musik selbst** (mit der Konsequenz der Verkehrung der Reihenfolge der beiden Nymphen-Tode und der Auftrennung des Todes des Orpheus in die getrennten Szenen der Zerreißung [Bacchanal] und des Sterbens), was im 2. Akt ausgespielt wird: als das „Wesen der Liebe“ versus das Wesen der Musik als Selbstkandalisierung der Oper/der Musik hinsichtlich ihres Memorials der suizidalen Zeit als Memorial des a-repräsentativen Tiefschlafs: Nicht der Venusberg ist der Skandal, sondern dass der Sänger darin „**geweiht**“ hat: Schlaf als Gnosis der Herkunft von Kultur aus Abwehr 1. des Todes und 2. des Hervortretens ihrer todestrieblichen Grundlegung.